

stein, „stellen wir in Zweifel, wenn der Herr nur bis zu unsrer Ankunft su la difesa stehet, indem, je weiter der Feind in's Land rücket, je schwerer ihm nur nachmals die retirada fallen wird, und sind in der Hoffnung begriffen, daß, wenn wir mit der Armada angelangt, es demselben anders nicht als denen dahier in Schlesien ergehen werde, zu welchem Ende wir übermorgen aufbrechen und uns mit starken Tagreisen dahinwärts incaminiren“; er sorge nur für Proviant und lasse den „Feind“ durch die Croaten „unnachlässig travailliren“¹²². Crossen fiel, und Wallenstein, die Grafen Mansfeld und Trčka gegen Norden detachirend, wendete sich wieder südwärts. „Im Feld bei Guben“ empfängt er am 23. October den Herzog Franz Albrecht¹²³ und entläßt denselben mit einem den Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg zur Unterzeichnung vorzulegenden Actenstücke, das er auch Gallas übersendet¹²⁴. Auch Guben und

¹²² Concept Staatsarchiv Wien. — Am 21. schreibt Wallenstein, ebenfalls aus Gersdorf, an den Obristen Böhm in Zittau: er vernehme, „dß der von Arnimb ein anschlag solle vorhaben; er nehme Sittaw woll in acht, den errori de la guerra laßen sich nit repariren; hat der Herr etwaß von nöthen, so schicke er den Leutenandt. Ich werde in wenig tagen in der Persohn zu Sittaw sein“. Concept daselbst. — „Heute bekam ich ein Schreiben, daß sich schon Großglogau auf Accord ergeben habe und der Herzog auf Crossen und von da nach Görlitz ziehe.“ Adam von Waldstein's Tagebuch (Manuscript) zum 19. Oct. — Derselbe erwähnt zum 23. d. M. ein Schreiben des Generalissimus v. 19. aus Crossen.

¹²³ Franz Albrecht hatte d. d. Sagan, 21. October, gemeldet, er habe Wallenstein's Schreiben vom 6. in Berlin erhalten und wolle, „wohin sie mir schaffen werden, folgen“. Orig. daselbst.

¹²⁴ Gallas bestätigt dies d. d. Leitmeritz, 27. October, mit den Worten: „E. f. G. Gnediges Handbriefel, von 23. diß im Belt bei Guben datiret, nebenst dem Inschluß, waß Euer fürstl. Gn. dem Herzog Franz Albrecht, die Beede Churfürstl. Durchl. Unterschreiben zu lassen, mitgegeben, habe ich mit vnderthenigem respect Empfangen, auch sonsten dero Gnedigen Beuelch wol vernommen, welchem allem nach höchster meglichkeit nach gelebet werden soll“. Orig. daselbst. — Noch am 23. verständigt Wallenstein von Starzeddel aus wieder den Obristen Böhm, „übermorgen werde ich dahier aufbrechen vndt meinen weg gegen Zittaw nehmen. Der Herr avisire von tag zu tag die beschaffenheit wegen des feinds vnd daß ihnen die Croaten nur steif zusehen“. — Ebenso erinnert